

Schorndorfer Anzeiger

Samstag den 4. April 1891.

Am tliches. Auforderung

zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- & Berufs-Einkommens auf den 1. April 1891 behufs der Besteuerung für das Jahr 1. April 1891 bis 31. März 1892.

Nachdem die in Art. 7 des Gesetzes vom 19. September 1852 (Reg.-Bl. S. 236) vorgeschriebene Aufforderung zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1891 im Staatsanzeiger vom 1. April 1891 Nr. 73 erfolgt ist, werden die Steuerpflichtigen auf dieselbe mit folgendem hingewiesen:

- 1) Den von der vorjährigen Fassung bekannten Steuerpflichtigen werden die Fassungszettel zugestellt, wogegen diejenigen, welche pro 1. April 1891 **erstmals** zu fattieren haben, die Fassungszettel bei der Ortssteuerkommission abverlangen müssen. Durch den Nichtempfang eines Fassungzettels wird übrigens keine Einrede begründet.
- 2) Abgabepflichtige des Vorjahres, welche **kein** der Einkommenssteuer unterworfenen **Einkommen** mehr beziehen, sind verbunden, **Fehlanzeigen** an die Ortssteuerkommission abzugeben.
- 3) Der Gewerbe- und Handelsstand wird **ausdrücklich** darauf aufmerksam gemacht, daß die Beziehung zur Gewerbesteuer von der Fattierung **der verzinslichen Aktiven und Ausstände nicht** befreit, daß vielmehr die zur Gewerbesteuer beigezogenen Handelsleute gleichwohl ihre sämtlichen verzinslichen Kapitalien oder diesen gleichzunachenden verzinslichen Ausstände als solche zu versteuern haben, wie auch verzinsliche und unverzinsliche Zielforderungen der Kapitalsteuer unterliegen und zu fattieren sind.
- 4) Ferner wird darauf hingewiesen, daß durch Art. 1. des Gesetzes vom 30. März 1872 die Steuerfreiheit der Renten und Dividenden aus der würt. Gewerbesteuer unterliegenden Aktien-Unternehmungen — (Art. 1 und 2 des Gesetzes vom 19. September 1872) und ebenso die gänzliche oder teilweise Steuerfreiheit des aus dem Auslande fließenden und im auswärtigen Staate bereits einer Steuer unterliegenden Kapital- und Renten-Einkommens (Art. 3 A 1 des Gesetzes vom 19. September 1852) aufgehoben worden ist.
- 5) Die **Dienst- und Berufs-Einkommenssteuerpflichtigen** werden **ausdrücklich** darauf aufmerksam gemacht, daß **alles Dienst- und Berufs-Einkommen, welches den jährlichen Betrag von 350 Mark übersteigt, zu fattieren ist.** Das feste ständige Einkommen ist nach dem Stand vom 1. April 1891; das veränderliche, wechselnde nach dem Ergebnisse der der Fattierung unmittelbar vorangegangenen Steuerjahres 1. April 1890 bis 31. März 1891 anzugeben. Auf diese letztere gesetzliche Bestimmung werden insbesondere die in Fabriken beschäftigten männlichen und weiblichen Arbeiter mit dem Bemerken hingewiesen, daß auch heuer wieder die Fabrikbesitzer oder Arbeitgeber ihre mündliche oder schriftliche Fassung entgegenzunehmen werden und daß diejenigen, welche ihre Dienst-Einkommen gar nicht oder zu nieder fattieren, vom Kameralamt in Untersuchung gezogen werden müßten.
- 6) Die durch gänzliche oder teilweise Verschweigung des steuerbaren Einkommens begangene Verfehlung wird dann straffrei gelassen, wenn von dem Steuerpflichtigen oder Fassungspflichtigen bevor eine Anzeige der Verfehlung bei der Behörde gemacht wurde oder ein strafrechtliches Einschreiten erfolgte, die unterlassene oder zu nieder abgegebene Erklärung (Fassung) bei einer Aufnahme-Behörde oder einer dieser vorgeordneten Steuerbehörde nachgetragen oder berichtigt und hiedurch die Nachforderung der sämtlichen nicht verjährten Steuerbeträge ermöglicht wird.
- 7) Die behufs der gesetzlichen Unfallversicherung gebildeten Berufsgenossenschaften desgleichen die behufs der gesetzlichen Krankenversicherung errichteten Orts-, Betriebs-, (Fabrik-), Bau- und Innungs-Krankenkassen, die Knappschaftskassen, Gemeinde-Krankenversicherungen und Krankenpflege-Versicherungen bleiben mit ihren Aktiefapitalzinsen von der Einkommenssteuer frei.

Kassen und Anstalten, welche auf Grund dieser Bestimmung Steuerbefreiung ansprechen, haben ihren Anspruch unter Vorlage der erforderlichen Nachweise, insbesondere der Statuten durch die Ortssteuerkommission bei dem Kameralamt geltend zu machen.

A. Kameralamt. Nagler.

Medaille 1873 Wien. Goldene Medaille 1881 Stuttgart. Medaille 1886 Augsburg. PORTLANDCEMENT-FABRIK BLAUBEUREN

Gebrüder Spohn
Cement- und Kalksteinbrüche (Hochofenbetrieb) in Gerhausen, Allmendingen und Setzenhausen.
Fabrikation von künstlichem Portlandcement. — Gegründet 1870
Wir empfehlen uns zur Lieferung von künstlichem Portland-Cement & Roman-Cement den Normen entsprechend, unter Garantie für feine Mahlung und hohe Bindkraft, je nach Wunsch langsam oder schnell bindend, und sind wir in Folge unserer grossen Leistungsfähigkeit in der Lage, jeden Auftrag sofort auszuführen.

Thomashardt.
Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, eine dreiteilige Ackerwalze anzuschaffen und wird die Lieferung derselben am Samstag den 5. April, vorm. 10 Uhr auf hiesigem Rathaus vergeben. Den 31. März 1891. Schultheißenamt. Noos.

Schorndorf.
Lateinschule.
Diejenigen Knaben, welche an Georgii in die hiesige Lateinschule eintreten sollen, haben sich am nächsten Samstag den 4. April, nachmittags halb 2 Uhr, im Schulzimmer des Unterzeichneten zur Aufnahmeprüfung einzufinden. Präz. Rösler.

Auktion.
Am Samstag den 4 April verkaufe ich in meiner Wohnung von morgens 8 Uhr an gegen Barzahlung: Leibweitzeng, getragene Kleider, als Zuppen, Hosen, Westen, Stiefel, 2 Eich. Bettladen, 2 Koffer. Auktionär Wagner.

Ventelsbach.
Mit dem Monat April beginnen wieder neue Kurse in sämtlichen weiblichen Handarbeiten für ältere und neuconfirmierte Töchter. Anmeldungen jeden Tag bei der Lehrerin Clara Lindenberger.

Schuhwaren-Empfehlung.
Unterzeichneter bringt seine selbstverfertigten Schuhwaren in empfehlende Erinnerung. Mannstiefel, gut benagelt, schon um 6 bis 9 Mark. Mannshauschuhe, gut benagelt, schon von 4 Mk. an. Für Frauen zu 3 Mk. Konfirmantentiefel für Knaben und Mädchen von 4 Mk. an. Hochachtungsvoll Ch. Schnabel, Schuhmacher.

NB. Was bei mir neu gekauft wird, wird bei mir unentgeltlich repariert.

Dankfagung.
Herr Dr. med. Volbeding in Dilsdorf hat im vorigen Jahre nach etwa zwöschentlicher Homöop. Kur meinen Sohn — Der-Schindaner — von einer schweren trophischen Augenentzündung, gegen die ich vergeblich 1/2 Jahr ärztliche Hilfe anwandte, glücklich und dauernd geheilt. Indem ich genanntem Herrn hierdurch öffentlich meinen innigsten Dank ausspreche, kann ich allen Augenleidenden Herrn Dr. Volbeding aufs beste empfehlen. Weizenroben bei Schweidnitz, im Sept. 1890. B. Notter, Lehrer.

Veilchen-Seife Rosen-Seife
in vorzüglicher Qualität empl. à Packet 40 Pf. Fischer, Seifens.

D. G. Traubs.
Auf die Rens-Zeitung, Amtsblatt f. d. Oberamtsbezirk Gmünd mit Unterhaltungsblatt & landwirtschaftl. Ratgeber nehmen alle Postämter Bestellungen entgegen. Auflage über 4000 Exemplare. Inserate haben besten Erfolg. Probeblätter gratis u. franko.

Schorndorf.
Webgarne
in nur guter Qualität empfiehlt billigt Heinrich Volz.
Retrutensträuße, sowie Konfirmantensträußen empfiehlt in schönster Auswahl billigt Frau Lenz, Vorstadt.

Welzheim.
Ca. 500 Stück dörres br-schlagenes Bauholz hat zu verkaufen. Christian Knödel, Zimmerm.

Red Star Line
Roth Stern Linie
König. Belg. Postdampfer von Antwerpen nach New York
Schnelle Fahrten, gute Verpflegung, billige Preise
Ankunft erhalten: von der Becke & Maritz in Antwerpen.
Schmidt & Döhlmann, Stuttgart. G. W. Koch, Heilbronn. Herrm. Moser a. Bahnhof, Schorndorf.
A. F. Widmann, Schorndorf. F. W. Manz, Würt. im.

Dentila sticht augenblöklich jeden Zahnschmerz und ist bei hohlen Zähnen als auch rheum. Schmerzen von überraschender Wirkung. In Schorndorf nur allein erhältlich per Fl. 50 in der Gaupp'schen Apotheke. (H)

Wiet-Verträge
sind vorrätig in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Auf ein Hofgut wird eine evangelische, solide, fleißige Wirtschafterin gelehrt Alters gesucht, hat Gefindest, Garten und einige Schweine zu besorgen. Lohn sehr hoch. Dasselbst finden auch zwei tüchtige Pferdeknechte bei hohem Lohn Stelle. Näheres durch die Expedition d. Bl. unter v. P.

Mehrere tüchtige Zimmerleute finden dauernde Beschäftigung bei Fr. Maier, Baugeschäft.

Reste
in Blandruck, Pelzeroisé, Mode-Cattun, Cretonne empfiehlt billigt Eugen Heess, Urbanstraße.

Feinstes Salat-Öl, (Kohn-Öl), per Pf. 7/8 Liter, 60 J. bei Mehrabnahme billiger, sowie reines Schweineschmalz, per Pf. 55 J. empfiehlt bestens. J. Zerber.

Ein Baustückle im Nischenbach mit hohem Klee angebäumt verpachtet. A. F. Widmann.

Ein Baustückle im Hegnach verpachtet. P. Rösler.

Schorndorf.
2 Eimer guten Apfelmoss und 60 Bund Stroh hat zu verkaufen. Joh. Binder.

Stroh, Heu & Kleehen hat zu verkaufen. August Krämer.

Diegelsberg, Station Uthingen.
Milk- und Läufer-Schweine hat zu verkaufen G. Deutenmüller, Käfer.

Ein ordentl. Mädchen von 16-18 Jahren kann bei hohem Lohn bis Georgii eintreten bei Dbigem.

Transhiebäden, Wellhölzer, Erbsendrücker, Spakenbrettchen, Cotelettthammer, Zuckerhämmer, Pfefferbüchsen, Kasserbüchsen, Bindfadenbüchsen, Kochlöffel, Seifenbeden, Wascheil-haspeln, Holzschüsseln, Stoppfeier, Vorhanggeheln & Rosetten samt Stangen, sowie verschleißbare und gewöhnliche Jagdhahnen empfiehlt billigt Dreher Lenz, Vorstadt.

Schorsdorf, den 2. April 1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

Amtliches.

R. Oberamt Schorndorf.
Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die Sportelverzeichnisse des IV. Quartals 1890/91 bezw. Fehrlinien (Sportelgesetz in der Redaktion vom 14. Juni 1887 und Ministerial-Befehl vom 26. Sept. 1887) binnen 6 Tagen hierher vorzuliegen.

Dabei wird, was die Unterlassung der Sportelanträge im Falle gänzlicher Mittellosigkeit der Beteiligten anbelangt, darauf hingewiesen, daß die in §. 9 der Vollziehungsverordnung zum Sportelgesetz vom 19. Sept. 1887 (Reg.-Bl. S. 369) bei der Unterlassung von Sportelanträgen vorgeschriebene Nachweise künftighin in Abschrift oder Original den Sportelverzeichnissen bei deren Vorlage beizufügen sind, oder zu beurkunden ist, daß der Sportelantrag auf Grund eines eingesehenen Armutsgeweihs der Heimatbehörde unterlassen worden ist.

Schorndorf, den 3. April 1891.

R. Oberamt. Amtm. Kraß.

Oberamt Schorndorf.
Die Ortsvorsteher werden zufolge Erl. des Vorstandes der W. Zw.- und Altersverf.-Anstalt vom 24. vor. Mts. beauftragt, binnen 6 Tagen hierher anzugeben,

1. welcher Restvorrat an Formularen zu Quittungskarten am 1. ds. Mts. vorhanden war;

2. wie groß der nächste Bedarf der Ortsbehörden an Quittungskarten bis zum Schluss des laufenden Beitragsjahres und

3. wie groß der Bedarf für das nächste Beitragsjahr nach den bisherigen Erfahrungen voraussichtlich sein wird.

Schorndorf, den 1. April 1891.

R. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.
An die Ortsvorsteher.

Unter Hinweis auf den oberamtlichen Erl. vom 31. März 1888, Anzeiger v. J. 1888 Nr. 40, betr. den Vollzug des Baunfallverordnungsgesetzes vom 11. Juli 1887, werden die Ortsvorsteher beauftragt, die Nachweisungen über Regiebauarbeiten vom 1. Jan. bis 31. März 1891, bezw. Fehlanzeigen bis spätestens 10. d. Mts. hierher vorzuliegen.

Schorndorf, den 3. April 1891.

R. Oberamt. Amtm. Kraß.

Oberamt Schorndorf.

Die Herren Verwaltungssactare haben binnen 14 Tagen hierher anzugeben, daß die auf 1. April d. J. neu anzulegenden Kapitale, Tagbücher, Steuerabrechnungsbücher und Zahlungsverzeichnisse den Rechnern ihrer Gemeinden eingehändigt worden sind.

Den 1. April 1891.

R. Oberamt. Kinzelbach.

Bekanntmachung

der Frühjahrskontrolloverammlung im Landwehr-Bezirk Gmünd im Jahr 1891.

1. Compagnie Schorndorf.

Montag den 6. April, vormittags 8.30 Uhr

auf dem Rathausplatze mit den Kontrollpflichtigen ausschließlich Ersatz-Reservisten der Stadt Schorndorf und der Gemeinden Haubersbrunn, Schorndorf, Weiler und Winterbach.

Montag den 6. April, vormittags 10 Uhr

ebenfalls mit den Kontrollpflichtigen ausschließlich Ersatz-Reservisten der Gemeinden Adelberg, Alpergen, Baiereck, Balmannsweller, Buhlbrunn, Hegenlohe, Hohengehren, Nidelsbach, Oberberken, Oberurbach, Rohrborn, Schlichten, Steinberg, Thomashardt, Unterurbach und Vorderweißbuch.

Dienstag den 7. April, vormittags 9 Uhr

ebenfalls mit den Ersatz-Reservisten der Stadt Schorndorf und der Gemeinden Adelberg, Alpergen, Baiereck, Balmannsweller, Buhlbrunn, Hegenlohe, Hohengehren, Nidelsbach, Oberberken, Oberurbach, Rohrborn, Schlichten, Schorndorf, Steinberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweißbuch, Weiler und Winterbach.

am Denkmal des Fürsten Bismarck auf der

II. Kontrollplatz Grunbach.

Dienstag den 7. April, vormittags 11. Uhr

auf dem Kirchplatze mit sämtlichen Kontrollpflichtigen der Gemeinden Grunbach, Nischelberg, Beutelsbach, Geroldietten, Hebsack, Höflinswirth und Schmitt.

Bei den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

Die Reservisten, Landwehrmänner I. Aufgebots und die Ersatz-Reservisten, sowie die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Belehrten entlassenen Mannschaften, die ausgehoben und noch nicht eingestellten Rekruten des Trainbataillons Nr. 13.

Die Mannschaften wird hiemit befehligt, mit den Militärpapieren versehen zu oben genannter Zeit pünktlich und geordnet auf den Kontrollplätzen zu erscheinen. Dabei wird bemerkt, daß die Mannschaften am Tage der Kontrollversammlung den ganzen Tag als zum aktiven Heere einberufen sich zu betrachten haben und demgemäß den Militärgefehen in ihrem ganzen Umfang ohne jede Einschränkung unterliegen.

Die Leute der Jahressklasse 1883 werden in die Landwehr I. und diejenigen der Jahressklasse 1878 in die Landwehr II. Aufgebots übergeführt.

Wer wegen Krankheit bei der Kontrollversammlung nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches oder obrigkeitliches Zeugnis rechtzeitig an den Bezirksfeldwebel gelangen zu lassen. Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.

Es wird ferner daran erinnert, daß die hinter die letzte Jahressklasse der Landwehr I. Aufgebots zurückgestellten oder auf ihren derzeitigen Stellen als unabhänglich anerkannten Mannschaften bei den Kontrollversammlungen zu erscheinen haben.

Bitten um Befreiung vom Erscheinen bei der Kontrollversammlung, die nur in ganz dringenden Fällen gestellt werden dürfen und auch nur dann, wenn der Nachweis der Dringlichkeit geliefert ist auf Gewährung hoffen dürfen, müssen so zeitig durch den Bezirksfeldwebel an das Bezirks-Kommando gelangen, daß den Betreffenden vor der Kontrollversammlung die Mitteilung eines Bescheides noch zugehen kann.

Die Schultheißenämter werden ersucht, für Bekanntmachung obigen Befehls auf ortsbüchliche Weise derart Sorge zu tragen, daß auch die in Parzellen wohnenden Kontrollpflichtigen Kenntnis von demselben erhalten.

G m ü n d, den 15. März 1891.

Königliches Bezirks-Kommando Gmünd.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf. Auf die Einladung des Ausschusses des „D. V.“ versammelten sich am Abend des 1. April eine stattliche Anzahl echt deutsch gesinnter Männer in der „Krone“ zur Feier des Geburtstags des Fürsten Bismarck. Der erste, gehobene Stimmung, die in der Versammlung herrschte, entsprachen die Reden, welche von den Herrn Koll. Virchow, Oberf. Knorr und Stadtf. Fischer gehalten wurden, und in welchen nicht nur der großen Verdienste Bismarcks um die Einigkeit und Größe unseres deutschen Vaterlandes eingehend gedacht, sondern auch der Gefinnung unwandelbarer Dankbarkeit, Treue und Verehrung gegen ihn Ausdruck gegeben wurde. Wie die Hochrufe auf Bismarck, so kamen auch die gemeinsam gesprochenen patriotischen Vieder aus voller Brust und das an den Fürsten Bismarck abgegebene Beglückwünschungs-Telegramm aus dankbarer ergebener Gefinnung In das von Herrn Oberf. Knorr auf unsern König Karl, als den Förderer des von Bismarck zur Einigung Deutschlands unternommenen Werkes, ausgebrachte Hoch wurde von der Versammlung begeistert eingestimmt. — Mit dem Eindruck, daß in erster Zeit die gut deutsch gesinnten Männer um so fester zusammenhalten sollten, ging wohl jeder einzelne nach Hause.

Württemberg.

Stuttgart. 1. April. Heute morgen wurde am Denkmal des Fürsten Bismarck auf der

Planie ein Lorbeerkranz in den städtischen Gärten niedergelegt. — Zur Feier des heutigen 25jährigen Dienstjubiläums des Hrn. Prof. Dr. v. Ahles als Lehrer an der hiesigen lgl. technischen Hochschule brachte das Professoren-Kollegium dem Jubilar seine Glückwünsche dar und überreichte ein prachtvolles Geschenk bestehend in silbernem Tafelaufsätze. Auch der württemb. Gartenbauverein, dessen Vorstand v. Ahles seit seiner Gründung ist, sandte eine Deputation zur Beglückwünschung und Ueberreichung eines Silbergeschenkes.

Stuttgart. 31. März. Ein 25jähriges Jubiläum feiert heuer Herr Franz Held in Stuttgart in seiner Eigenschaft als Redakteur des „Stuttgarter Ewangs. Sonntagblattes.“ Der hochbetagte Jubilar hat laut „Merl.“ in seiner Ansprache die Wichtigkeit des Tages, seinem Gedenktage irgend welches äußere Gepränge geben zu lassen. Als Redakteur des „Ewangs. Sonntagblattes“ ist der Jubilar seit 25 Jahren zugleich der treue Verwalter jener 2 großen Sammelbüchsen „Gotteskasten“ und „Weihnachtsbaum“ genannt, in welche christliche Nächstenliebe stets ungefordert ihre Gaben Jahr aus Jahr ein fließen läßt. Gewissenhaft hat der Jubilar seit 25 Jahren dieses bedeutungsvollen schwierigen Amtes gepflegt.

Kottweil. 29. März. Gestern abend wurde in dem benachbarten Wellendingen in dem vor dem Dorf gelegenen Biereller des Adlerwirts die 32 Jahre alte verwitwete Josefine Bauspitzer von Wellending n. am Krähnen des Bierauszugs erhängt aufgefunden. Die Art und Weise der Erhängung ist eine solche, daß eine Ermordung als unzweifelhaft anzunehmen ist. Gericht und Staatsanwaltschaft begaben sich heute an Ort und Stelle. Als der Thut dringend verdächtig wurde laut „St. Anz.“ der 22 Jahre alte ledige Tagelöhner Konstantin Grisefer von Wellendingen in Untersuchungshaft genommen.

Deutsches Reich.

Nürnberg. 28. März. Am vorigen Mittwoch fand in der neuerbauten St. Matthäuskirche die Uebergabe der neuen Orgel statt. Die Ausführung des Werkes war in die besten Hände des Herrn Orgelbaumeister Strebel dahier gelegt. Diese Orgel ist die erste in Bayern, welche nach dem neuen System der von Herrn J. G. Weigle in Stuttgart erfundenen „Körnernumatik“ erbaut wurde. Man war infolgedessen auf das Gelingen des Werkes sehr gespannt. Hatte nun schon bei der Aufrißführung des Oratoriums „Gloria“ im Kathausaal die Orgel mit dem vollen Klang ihrer Töne allgemein bejubelt, so muß nun nach der eingehenden, genauen Prüfung des ausgeführten Orgelwerkes, Herrn Organisten Matthias dahier das Werk als ein vorzüglich gelungenes bezeichnet werden. „Die Orgel hat 13 klingende Register, 3 Koppeln und einen Kollektivtritt. Die Wahl der Register und die Verteilung auf 2 Manuale und 1 Pedal ist eine vorzügliche zu nennen. Die Gesamtwirkung muß eine vortreffliche genannt werden.“ Ein Hauptvorzug des neuen Systems ist, daß das Orgelwerk den Witterungseinflüssen nicht mehr so ausgesetzt ist, als nach der alten Weise, da jetzt Messingröhren statt der Abstraken der Ton vermitteln. Auch für das Halten der Stimmung sowie für die Dauerhaftigkeit des Werkes hat dies System seine ganz entschiedenen Vorzüge.

Juchoc. Gewiß der älteste Post-Unterbeamte des Deutschen Reiches ist der pensionierte Briefträger Mayer hier. Derselbe, in der Stadt Hannover geboren, vollendete am 28. März sein hundertjähriges Lebensjahr; dabei ist er geistig noch vollständig gesund und liebt ohne Brille. Nur seine regelmäßigen Spaziergänge hat er seit einigen Monaten wegen Abnahme seiner körperlichen Kräfte einstellen müssen. Mit seinem 40. Lebensjahre verheiratete er sich, welcher Ehe 12 Kinder entsprossen sind. Im Jahre 1883 feierte er mit seiner Gemahlin die goldene Hochzeit, sie starb im selben Jahre.

Kiel. Mit Bestimmtheit verläutet, daß der Kaiser am 4. April von Kiel kommend die Pömburg-Altona-Wandsbeker Garnison auf dem großen Bahnhofsplatz besichtigen wird. Abends wird der Kaiser beim Grafen Waldersee das Mahl einnehmen und bis zum nächsten Tage Gast des Grafen sein.

Gläubiger- & Bürgen-

Aufruf.

Ansprüche an hienach genannte Personen wollen

innen 8 Tagen unterzeichneter Stelle angemeldet und erwiesen werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nachmelbungsfalle für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Schorndorf, den 2. April 1891.

R. Gerichtsnotariat.

Gaupp.

Schorndorf.

Fraisch, Oberamtspfleger.

Schüler, Christian Friedrich, Metzgers Ehefrau.

Dettinger, Johs. Schäfers Witwe.

Krieg, Joh., Bäcker.

Wähle, Johs., Schuhmacher.

Kurz, Christof Wilhelm, Schuhm.

Wiedelsbach.

Achinger, Gottlieb's Ehefrau.

Oberurbach.

Stäm, alt Johannes, Wgr.

Härer, Leonhardt, Nagelschmid.

Schmieder, Calpars Ehefrau, Elfsabeth geb. Hübnr, (Nachträgt. Evtstlg.)

Greiner, Johs., Baner.

Zeufel, Johann Georg, Webers Witwe.

Rabe, Johann Heinrichs Witwe, (Berm. Uebergabe.)

Steinberg.

Nieß, Friedrich, Maurers Ehefrau.

Burger, alt Gottlieb, Weber.

Sämme, Heinrich, Wgr.

Unterurbach.

Fischer, Andreas, Schäfer im Bärenbachhof.

Am Montag den 6. April, morgens 9 Uhr,

wird das Brechen von 25 Rm. Feinssteinen im Bruch Hegnach, die Befrey der selben, die Lieferung von 5 Rm. Reststies auf das Hegnachsträßchen verankortiert.

Akkordstufte wollen sich zu genannter Zeit auf dem Sträßchen beim Hegnachwald erfinden.

Feldwegmeister König.

Am Montag d. 6. April, morgens 7. Uhr,

wird auf dem Rathaus für das Jahr 1891/92 verankortiert:

1. die Fuhrmannsstelle außerhalb Eters,

2. das Herauschaffen von Kies und Sand aus der Kems auf die Lagerplätze,

3. das Werken desselben,

4. das Zerklainern von Feinssteinen zu Schottermaterial auf Feldwege.

Feldwegmeister König.

Feu & Oehnd

hat billig zu verkaufen

Wilh. Maier, Zeugschmied.

Für Hausdorf im Gulengebirg, ist durch Missionar Hauber, wohnt bei Herrn Rungtgärtner Mächlen eingegangen:

Hrn. G. W. H. 10 M., S. P. 10 M., S. B. 3 M., R. B. 2 M., D. B. 5 M., G. B. 3 M., S. R. 2 M., R. 1 M., R. 2 M., Frau Am. W. We. 2 M., Herr G. D. 2.50 M., Frau M. We. 2 M. Zusammen 44 M. 50 S.

NB. Ein näherer Bericht über die Notlage der armen Weber in Hausdorf folgt in einer der nächsten Nummern des Blattes.

Reisig-Verkauf.

Am Dienstag den 7. April, vormittags 10 Uhr

am unteren Daidenrainweg aus dem Staatswald Sterrenberg und Daidenrain 20 Lose Reinigungsmaterial, 6 Lose gehauene dürre forch. Stangen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 1/2 Uhr an der Weizelrainausfahrt.

Revier Adelberg.

Der in letzter Nummer auf Samstag den 4. April ausgeschriebene **Reisig-Verkauf** auf der Goppinger Stäige bei der Sandgrube findet nicht statt.

Schorndorf.

Bauplatz-Verkauf.

Die hiesige Stadtgemeinde verkauft 4 a 91 qm Bauplatz an der neuen Schlichter Straße neben Gypser Heed und der Stadtgemeinde. Die Liebhaber werden eingeladen sich am

Montag den 6. April 1891, nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathaus einzufinden.

Den 1. April 1891.

Ratschreiberei. Friz.

Die Ortsbehörden für die

Arbeiter-Versicherung

wollen die Abrechnungsurkunden und die Auszüge aus dem Markenabrechnungsbuch vom abgelassenen Vierteljahr umgehend an den Unterzeichneten einfinden.

Schorndorf, den 3. April 1891.

Bezirksvertreter

Stadtschultheiß Friz.

Christian Friedrich Vofel, Küfer bringt am nächsten

Montag den 6. April 1891, nachmittags 2 Uhr

im I. Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

8 a 63 qm Gemüsegarten mit Gartenhaus im Wettergläß. Liebhaber sind hierzu eingeladen.

Den 2. April 1891.

Ratschreiberei. Friz.

Schorndorf. Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 6. April

werden im Stadtwald Sulzschlag verkauft: 6 Rm. buchene, 12 Rm. gemischte, 3 Rm. birchene Prügel, 3 Rm. espene Koller, 4200 buchene und 1100 gemischte Wellen.

Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der Kaiserstraße bei der Goldschmiedsklinge.

Stadtpflege.

Schorndorf. Brennholz- & Stammen-Verkauf.

Am nächsten Dienstag den 7. April

werden im Spitalwald Hegnach verkauft:

2 Rm. buchene Scheiter, 14 Rm. buchene Prügel, 500 Stück meist Stängelswellen und 565 Stück fichte Stängen von 3-5 Meter lang.

Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 9 Uhr unten auf dem Sträßchen nahe am Hegnahof und zum Verkauf um 10 Uhr im Kreuz in Schorndorf.

Hospitalpflege. Rommel.

Schorndorf. Partie Abfallholz

Am morgenden Samstag, morgens 8 Uhr, wird eine

Partie Abfallholz

von einem Bau im Garten an der alten Schlichter Straße auf dem Plage verkauft.

Hospitalpflege. Rommel.

Wracher Bleiche.

Zur Empfangnahme von Leinwand und Faden auf obige, vorzügliche Rasenbleiche ist auch dieses Jahr wieder bereit und empfiehlt sich bestens

Johs. Veit b. Hirsch

Grunbach i. R.

Ich suche für einen pünftlichen Zinsähler

2,500 Mark

gegen doppelte Pfandsicherheit, zu 4% verzinslich aufzunehmen.

Schultheißen-Amt. Deile.

Spritze Nr. 1

Samstag Abend 8 Uhr

Versammlung im Löwen.

Feinste

Messina Orangen & Zitronen

sind eingetroffen

Herrn Moser, Conditor.

Mehrere tüchtige

Zimmerleute

finden dauernde Beschäftigung bei

Fr. Maier, Baugeschäft.

Einen Knecht

welcher Lust hat mit Pferden umzugehen, findet Stelle bei

Wohlfarth, z. Dshen.

Schorndorf.

Unterzeichneter ist genehen, die Hälfte an einem Stodigen

Wohnhaus

in der Hllgasse, mit Einfahrt und gemöbltem Keller, ernstlich zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Leonhardt Kaiser, auf der Nidelerin.

Eine junge

neumelke Kuh

weil überzählig ist zu verkaufen. Auskunft erteilt,

Wfeiderer, Metzger.

Stuttgarter Pferdemarktlose & Kunstausstellungenlose,

bei

Paul Kohler.

Einen partieren Teil

Wohnhaus

mit Scheuer, Stall, Keller u. s. w. hier, ist ernstlich, und unter günstigen Zahlungsbedingungen feil, es würde sich vermöge seiner Lage für Dreher, da hier nur einer ist, Glaser, Schreiner, Maler, Schneider und Schuhmacher eignen. Auskunft erteilt

Chr. Bähringer, Rest.

Welzheim.

Ca. 500 Stück dürres beschlagenes Bauholz hat zu verkaufen.

Christian Knöbler, Zimmerm.

Schorndorf.

schönes Binkelstroh

nicht noch einige Abnehmer

Eichele, Bäcker.

Revier Schorndorf.
Reisig-Verkauf.

Mittwoch den 8. April, nachmittags 2 Uhr,
beim Kochobelhänschen aus hint. Saale, Stecherwand und Katten-
brunnen mehrere Loose nicht gebund. Reisig und 47 Km. Stochholz
aus vord. Saalen z.

Nächsten Mittwoch den 8. ds. Mts., vorm. 9 Uhr
werden im Kirch in Manolzweiler

8 Bentner Heu

in Wege der Zwangsversteigerung verkauft.
Gerichtsvollzieher Moser.

Am Mittwoch den 8. ds. Mts., nachm. 2 Uhr
wird im Stern hier

1 fruchtige Kalbel & 50 Btr. Heu

in Wege der Zwangsversteigerung verkauft.
Gerichtsvollzieher Moser.

Schorndorf.

Bergebung von Steinbefuhr.

Der Akkord für Befuhr der Steinsteine vom Steinbruch in der
Hoflinge auf die städtischen Lagerplätze hat die Genehmigung nicht
erhalten und wird folche am

Montag den 6. April, vormittags 7 Uhr
wiederholt auf dem Rathause im Wege des Abstreichs verankündigt,
wozu Liebhaber eingeladen sind.
Den 2. April 1891.

Stadtbaumeister Maier.

Realschule Schorndorf.

Die Aufnahmeprüfung

findet am nächsten

Mittwoch den 8. April,

nachmittags von halb 2 Uhr an

im Klassenzimmer des Unterzeichneten statt.
Zu derselben haben die acht-, neun- und zehnjährigen Schüler,
die in die Realschule eintreten wollen zu erscheinen.

Vom Jahr 1892 an werden nur achtjährige Schüler, (unter Um-
ständen auch noch neunjährige) aus der Volksschule aufgenommen werden,
da die hiesige Realschule nun 6 (beziehungsweise 6 1/2) Jahrgänge
(vom 8.-14. Lebensjahr) in 3 Klassen umfaßt.

Der Unterricht im Französischen beginnt bei den achtjährigen
Schülern erst im Herbst.

Diejenigen Schüler, die in eine höhere Lehranstalt übertreten
wollen, werden nach der Konfirmation in einer besonderen Klasse bis
zum Herbst weitergeführt, wo dann der Eintritt in die sechste Klasse
einer Realschule direkt erfolgt. Um die Berechtigung zum Seeres-
dienst als Einjährig-Freiwilliger zu erlangen, müssen also künftig hie-
sige Realschüler bloß noch ein Jahr lang eine auswärtige Schule be-
suchen.

Das Schulgeld ist mit der Neueinrichtung nicht erhöht worden
es beträgt wie früher für die unteren Abteilungen 8 M. für die oberen
12 M. pro Jahr.

Kollaborator Birkhold.

Bue Nachricht & Empfehlung.

Ich teile mit, daß ich neben meinem
Spezerei- & Agenturengeschäft
eine Fabrikniederlage von

Elsässer Zeug-Resten

übernommen habe und empfehle solche billigt.

Carl Beil.



Gerächsteten, den 2. April 1891.
Verwandten und Freunden geben
wir tiefbetrübt die schmerzliche Nachricht,
daß unser lieber Gatte und Vater,

Karl Siegler,
Schullehrer

dahier nach kurzer Krankheit sanft ver-
schieden ist.

Beerdigung Sonntag nachmittags 1 Uhr.

Die trauernde Witwe, Karoline Siegler,
geb. Zablitz



Heute, früh 7 Uhr verschied
nach kurzem Kranksein unser
lieber Gatte, Vater, Schwieger-
vater und Grossvater,

Friedrich Hahn,

Oekonomierat,

wovon wir tiefbetrübt Freunde
und Bekannte benachrichtigen.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen,

Die Gattin:

Julie Hahn,

geb. Speidel.

Beerdigung Sonntag nachmittags 1/2 4 Uhr.

Schorndorf.

Glace-Handschuhe, schwarz & farbig,
halb- & ganzseide do.

Corsetten, Schürzen,
seid. Tücher, Schälchen & Mützen,
Cravatten,

Kragen und Manchetten

empfiehlt in grosser Auswahl

Heinrich Maier,

gegenüber der Tabakfabrik.

Vollsaftigen
Gmenthaler Käse,
echten Gdamer,
Syrer Rahmkäse,
feinsten Limburger &
Glarner Kräuterkäse

empfiehlt
Herm. Moser,
am Bahnhof.

Samstag
Wickelsuppe
Waldhorn.

Abfallholz,
pr. Btr. zu 80 S, stets vorrätig bei
Chr. Despeler.

Für Reinigungsakten, die im
Frühjahr niemand verabümen sollte,
sind unübertroffen die **Zacharias-**
Wissen, weil keine Störung des
Organismus erfolgt, sondern nach
Abfuhr der alten verrotteten Reste
in Folge neuangeregter Magen- u.
Nerventhätigkeit fortgesetzt gesunde
Ernährung u. Wohlbehagen eintritt.
Man verlange unbedingt die echten
Zacharias-Wissen mit der Bezeich-
nung „garantirt unschädlich“ auf
dem Verschlusstreifen. Je 2 Willen
Morgens u. Abends, allenfalls auch
noch nach dem Mittagessen genügen
meistens. Niederlage bei Gaug u.
Bekner in Schorndorf.

Wir beehren uns, Verwandte,
Freunde und Bekannte zu un-
serer, **Samstag den 4. April**
im Gasthaus zum Lamm in
Schorndorf stattfindenden
Hochzeits-Feier
freundlichst einzuladen.
Wilhelm Aeb.
Marie Danenhauer.

Einige Wagen Schafung
verkauft
Schäfer Währ.

600 Mark
hat auszuliehen.
Wer, sagt die Redaktion.

Hokaufnahme-
& Verkaufs-Register
sind zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Sonntag Quasimodogeneti (5. April)
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.
Herr Vikar Weisger.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
Herr Helfer Gros.
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde
Herr Helfer Gros.
Katholische Kirche.
Herr Kaplan Zuffner.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Zweites Blatt.

Samstag den 4. April

Nr. 39.

Schorndorf.

Am Donnerstag, den 26. März fand die jährliche

General-Versammlung

der **Handwerkerbau Schorndorf G. G. m. u. S.**

auf dem Rathaus hier statt. Anwesend waren etwa 70 Mitglieder.
Aus dem Kassenbericht des 26. Geschäftsjahres ergibt sich folgendes
Resultat:

Cassa-Umsatz	M. 691 939. 66
Wechsel-Umsatz	" 151 271. 20
Gesamt-Umsatz	" 843 210. 86

220 240 M. mehr als im vorigen Jahr. Der Bruttogewinn er-
giebt 4036,63 M. Dividende 6 %. Reingewinn 2273,71 M. Der
Reservefonds beträgt jetzt 14 173,49 M. Mitglieder am 1. Januar
1891: 117.

Hamburg-Amerikanische
Packfahrt-Actien-Gesellschaft.
Express-
und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York
vermittelt der schönsten und grössten
deutschen Post-Dampfschiffe
Ausserdem Beförderung mit directen deutschen
Post-Dampfschiffen
von **Hamburg** nach
Baltimore | Canada | Westindien
Brasilien | Ost- | Mexico
La Plata | Afrika | Havana

Nähere Auskunft erteilt: **August Gerand, Chr.**
Bauer, Schorndorf; W. Lindauer, Geradstetten
G. Weller in Weizheim, Theodor Abele,
Kaufmann in Rudersberg.

Grabsteingeschäft

von
Gottlob Kuhnle,
Schorndorf,



empfehlte sein reichhaltiges Lager
in

Grabmonumenten

aus Werkstein, Marmor, Syenit,
sowie weissen Tropsteinen.
Muster-Zeichnungen
& **Photogramme**
stehen jederzeit bereitwilligst zu
Diensten.

Solide und billige Ausführung wird z. sichert.

Schorndorf.
Die Unterzeichnete legt dem Verkauf aus:

- 11 a 24 qm Acker im Ramsbach,
- 39 a 80 qm Baumacker in der Grafenhalde,
- 28 a 12 qm Weinberg und Baumacker im Grafenberg,
- 29 a 29 qm Weinberg und Baumacker allda,
- 17 a 17 qm Weinberg und Baumacker im Wolfsgarten
- 72 a 11 qm Weinberg und Baumacker mit Häuschen
im Sünchen

und erlaubt sich, Liebhaber zum Einkauf einzuladen.
Bäcker Breglers Wtw.

MARIAZELLER
Magentropfen.
Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen,
deren Ursachen und Folgen eine vielfach ange-
wandte gelinde Haus-Arznei von bekannter zuver-
lässiger und erprobter grüner Wirkung.
Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unter-
schrift rothe Emballage.
Preis à Flasche 50 P., Doppelflasche M. 1.40.
Apotheker C. HEADY, Kieninger (München)
Bestandtheile sind angegeben.
In Apotheken erhältlich.

Sämtliche 1872er
verlammeln sich Sonntag nachmit-
tags 2 Uhr im Trauben.

Haubersbrunn.
Der Unterzeichnete
verkauft am nächsten
Montag,
mittags 12 Uhr,
schöne, halbbgl. Milchschweine.
Johann Welter.

Gruis'sches
Augenwasser!
General-Vertrieb
Sicherer'sche
Apothek

Schütz-Mark
Seit 1788 bewährte-
stes und bestes Heil-
mittel für alle Augen-
krankheiten u. Augen-
geschwülsten und
schwache Augen.
Kein Schmerzmittel,
daher Verkauft auf
Antrag von K.
Wetter nach hal-
btaglichem Gebrauche
sichert.

Wegens Todesfall
wird ein in bester Lage hiesiger Stadt
gelegener Hansanteil nebst massiv
ausgebautem Laden, worauf seit 12
Jahren ein Manufakturwaren-Ge-
schäft mit bestem Erfolg betrieben
wurde, sofort dem Verkauf ausge-
setzt. Das Haus würde sich wegen
seiner günstigen Lage auch zu jedem
andern Geschäft, als Buchmacherin,
Kleiderhändler, Futtmacher, Friseur,
sowie auch für Goldarbeiter eignen.
Auf Wunsch kann das vorhandene
Warenlager mit übernommen werden.
Nähere Auskunft erteilt
Friedrich Durian z. Kirch.

Zu haben in der
Gaupp'schen Apotheke
Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Dienstag den 7. April 1891.

Intentionspreis: die vierwöchige Zeit oder deren Raum 10 Pf. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus

mit Scheuer, Stall, gewölbtem Keller, Hofraum etc. ist mir ernstlich feil. Friedrich Autenrieth.

Schöne Saatgerste empfiehlt

G. Wittner a. d. Au.

Spazierstöcke

billig bei Dreher Lenz, Vorstadt.

Ich bringe mein großes Lager in **Kämmen & Schwämmen** in empfehlende Erinnerung. Reparaturen werden billigst verfertigt. Chr. Junginger, Kammmacher We. Hauptstr. Nr. 3, 1 Treppe hoch.

Hornspüre

feine und grobe fortwährend bei Obiger.

Schorndorf. Bei der hiesigen Kirchenpflege sind **1300 Mark** gegen gesetzliche Sicherheitogleich auszuleihen.

Wer Husten hat,

versuche die seit Jahre bewährten und hochgeschätzten **echten Spitzwegerich-Bonbons** in Packeten à 20 und 40 Pfa **Spitzwegerich-Br.-Saft** in Flaschen à 50 Pfa. und höher von **Carl Vill** in Stuttgart. Nur echt bei **H. Moser, Cond. Ferd. Gusslen, Beutelsbach, W. Lindauer, Geradstetten, W. Kermer, Haubersbrunn, W. Dürr We. und J. Daiber** in Vorch. **W. T. Breitenbücher, Plüderhausen, Frl. Louise Kimmel, Schorndorf, G. Th. Bäuerle, Unterrubach, J. Schening, Weiler, W. Spellenberg Witwe, Winterbach.**

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend verpackt zu 60 S und 80 S das Pfd. in Postkolli's von 9 Pfd. an zollfrei. Ferd. Rahmitorski, Ottenstein bei Hamburg.

Gottesdienste der Westsyrinischen Methodisten-Gemeinde.

Sonntag den 5. April. Morgens 9 1/2 Uhr M. Claß. Abends 7 1/2 Uhr M. Claß. Mittwoch Abend 8 Uhr M. Claß

Beutelsbach. Zur Saat

empfehle ich dreiblättrigen & ewigen Kleesamen

90%, keimfähig & vollständig seidefrei; ferner Wicken, Erbsen, Linsen, Wierdezahlmais, Stock-Hanfiamen, Seeländer-Weiniamen, Grassamen zu billigsten Preisen

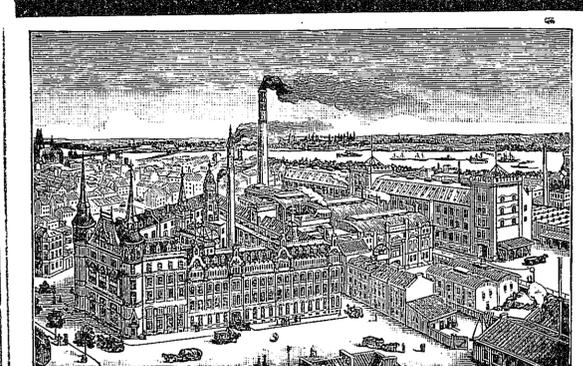
Julius Lohss.

Wichtig für Ofenhandlungen!

Wegen bevorstehender geschäftlicher Veränderung werden in einer benachbarten Fabrikfabrik ca. 100 Stück Regulierfüllöfen und Hochöfen neuer und sehr beliebter Sorten in einer oder in kleineren Partien sofort zu außergewöhnlich billigen Preisen abgegeben. Anfragen betr. Preise und Sortenverzeichnis wollen unter Chiffre F. 1994 gerichtet werden an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Schuhwaren-Empfehlung.

Unterzeichneter bringt seine selbstverfertigten Schuhwaren in empfehlende Erinnerung. **Mannstiefel**, gut benagelt, schon um 6 bis 9 Mark. **Mannshauschuhe**, gut benagelt, schon von 4 Mark an. Für Frauen zu 3 Mark. **Konfirmantenstiefel** für Knaben und Mädchen von 4 Mark an. Hochachtungsvoll **Ch. Schnabel, Schuhmacher.** NB. Was bei mir neu gekauft wird, wird bei mir unentgeltlich repariert.



Chocoladen- und Zuckerwaren-Fabrik von Gebr. Stollwerck, Köln.

Die vorzüglichen technischen und maschinellen Einrichtungen, die gewissenhafte Verwendung von nur guten und besten Rohstoffen, und die auf langjähriger Erfahrung beruhende Fabrikationsweise haben Stollwerck'sche Fabrikate im In- und Auslande eingebürgert. Stollwerck'sche Chocoladen sind überall in den durch Verkaufsschilder kenntlichen Geschäften käuflich.

Lehr-Verträge

hält vorrätig die G. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Schorndorf. Nächsten Sonntag den 5. April, Nachmittags 2 Uhr

Rekrutenversammlung

im Gasthof zur Traube. Auswärtige freundlich willkommen. Mehrere Rekruten. Oberurbach. 60 bis 70 Stück **starke Apfelbäume** mit sehr schönen Frühen hat zu verkaufen. Joh. Daif, Milchhändler. Einen neuen eisernen **Kunstherd** hat billig zu verkaufen. Der Obige.

Rekrutensträuße,

sowie **Konfirmantensträußen** empfiehlt in schönster Auswahl billig Frau Lenz, Vorstadt.

Ein tüchtiger Arbeiter

kann sofort eintreten bei G. Wähler, Schuhmacher.

Mädchengesuch.

Ein tüchtiges Mädchen, aus guter Familie findet auf Georgii Stelle für Küche und Hausarbeit, Lohn und Behandlung gut bei **Adolf Napp, Mühlebesitzer.**

Wohnhaus

habe ich auf mehrere Jahre zu vermieten. **Bahnwärter Stocker** bei der Urbacher Brücke.

Tapeten

in den neuesten Dessins halte ich in großer Auswahl zu den billigsten Preisen auf Lager und empfehle solche bestens. **Ausfertigung auch nach auswärtig zu Diensten.** G. Rometsch, Maler.

Transporthöden, Wellhölzer, Erbsendrücker, Spatenbrettchen Coteletthammer, Zuderhammer, Pfefferbüchsen, Rasterbüchsen, Bindfadenbüchsen, Kohllöffel, Seifenbeden, Waschlöffel, Stopfeier, Vorhängehaken & Rosetten samt Stangen, sowie verschleißbare und gewöhnliche **Zackbahnen** empfiehlt billigst **Dreher Lenz, Vorstadt.**

Antliches. R. Oberamt Schorndorf. Maid- und Klauenheute.

In Manolzweiler, Wiedelsbach und Steinbrunn ist die Maul- und Klauenheute ausgetrieben. Schorndorf, den 4. April 1891. R. Oberamt. Rinzlebach.

Tagesbegebenheiten. Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 1. April. Mit dem 1. Jan. d. J. sind 20 Gesuche um Altersrente aus dem hiesigen Bezirk angebracht worden. In 10 Fällen wurde den Gesuchen entsprochen und zwar erhielten eine jährliche Rente von je 163 M. 20 S. 2 Fabrikarbeiter, eine solche von je 135 M. ein Hausknecht, ein Hilfswärter und ein Hochwächter; eine solche von je 106 M. 80 S. ein Schuhmachergeselle, ein Landpostbote, ein Straßenwärter, ein Polizeidiener und ein Dienstknecht. 4 Gesuche wurden abgewiesen, und bei 6 Gesuchen, die erst in letzterer Zeit angebracht worden, steht die Entscheidung noch aus.

Württemberg. Stuttgart, 1. April. Am Bismarckdenkmal sind prachtvolle Kränze als Gruß zum Geburtsfeste niedergelegt. Einer der Kränze zeigt eine reiche Schleiße in den Farben der Stadt; er wurde niedergelegt Namens der bürgerlichen Kollegien Stuttgart vom dem Oberbürgermeister Dr. v. Hack und von dem Obmann des Bürgerausschusses Ad. Schiedmayer; gleichzeitig ist ein Beglückwünschungstelegramm an den Fürsten, an den Ehrenbürger der Stadt Stuttgart abgegangen.

Der „Schw. Merkur“ bringt aus der Nachbarstadt Warbach die Trauerkunde vom Hinscheiden des auch in seiner Vaterstadt hochgeschätzten res. Oberamtsarztes Dr. Schwandner. Einer der biedertesten Charaktere, ein guter deutscher Patriot ist mit ihm aus dem Leben geschieden. Ein gutes Andenken wird ihm von allen, die ihn kannten, stets bewahrt bleiben.

Martha. Eine Geschichte aus dem gewöhnlichen Leben. Fortsetzung.

Unter der Handtücher erschraden sie über eine dunkle Mannsperson, die atemlos herbeigerannt kam, Martha ein kleines Päckchen in die Hand drückte und dann im Dunkel der Hausflur verschwand. — War es ein Genius im Hausrock oder war es wirklich und leibhaftig der Doktor gewesen, der trockene, ernsthafte Doktor, der seine Röcke zweimal wenden ließ und der nun Martha ein Paar weiße Glacehandschuhe in die Hand drückte, so weich und so fein, daß eine Prinzessin sie hätte tragen dürfen? Martha konnte es wirklich nicht glauben, fand auch nachher nie den Mut, dem Doktor zu danken; in dessen nahm sie es hin als eine Feengabe. Nun war kein Wunsch in ihrem Herzen zurück, und strahlend von innerem Glück, mit fittsam gefentem Haupt und klopfendem Herzen betrat sie unter dem Schutze der Frau Hofrätin den Ballsaal. Die Großmutter schritt indeß höchst unzufrieden in ihrem Stübchen auf und ab; es gereute

Deutsches Reich. Friedrichruh, 1. April. Heute vor-

mittag gegen 11 Uhr brachte das Musikcorps der kauenburgischen Jäger dem Fürsten Bismarck zu dessen Geburtstag ein Ständchen. Das mit den Frühlingen bereits zahlreich erschienene Publikum hatte ungehinderten Zutritt zum Garten. Als der Fürst auf die Veranda trat, wurde er mit jubelnden Hochrufen empfangen; alles drängte sich heran, um dem Fürsten die Hand zu drücken und ihm Blumen zu überreichen. Der Fürst zog sich bald zurück, nachdem er gefragt hatte, daß er leider nicht gesund sei und in dem Schneewetter nicht draußen bleiben dürfe. Zahlreiche Gäste sind angelangt, um dem Fürsten ihre Glückwünsche abzustatten, darunter der Herzog von West mit der Prinzessin Hohenzollern-Dehringen, zahlreiche Herren und Damen der Aristokratie, Amtsrat Dieze-Barby, viele Deputationen, darunter solche mehrerer Hamburger Körperschaften. Ferner eine Abordnung aus Neustadt (Pfalz), eine der Münchener Künstler, des Berliner Bismarckvereins u. — Fürst Bismarck schreite gegen fünf Uhr von einer Ausfahrt mit dem Herzog von West zurück und begleitete sodann denselben, welcher mit dem Amtsrat Dieze-Barby nach Berlin zurückfuhr, zum Bahnhof. — An dem vom Hamburger Reichstagswahlverein veranstalteten Fackelzuge nahmen gegen 4000 Personen teil. Der Zug währte dreiviertel Stunden und verlief aufs glänzendste. Woermann hielt an den vor das Schloßthor getretenen Fürsten eine Ansprache, in welcher er hervorhob, er komme nicht als Vertreter einer politischen Partei, sondern als Bürger der Nachbarstadt Hamburg, um dem Fürsten ein Zeichen der Dankbarkeit zu geben für die dem Vaterlande geleisteten Dienste. Der Fürst dankte aufs bewegteste. Als langjähriger Minister habe er sich viele Feinde gemacht, wisse aber, daß er in der ersten Handlung des Kontinents des viele Freunde bestimme, wovon er übrigens auch sonst im ganzen deutschen Vaterlande manches spüren könne. Er versicherte, er werde diese Anerkennung als teures Vermächtnis seinen Kindern und Erben hinterlassen.

Anstalt. Sofia, 28. März. Gestern Abend 7 1/2 Uhr feuerte ein Individuum 3 Revolverkugeln auf die Minister Stamboloff und Belschoff ab. Begleiter wurde sofort getötet. Der Thäter entfloh. Umfassende Maßregeln zu seiner Wiederergreifung sind getroffen. Es heißt, der Thäter sei von 3 Individuen begleitet gewesen. Es herrscht allgemeine Entrüstung.

Grafie. Der jetzige Aufenthalt der Königin von England, liegt einige Meilen landeinwärts von Cannes entfernt, angefähre 1200 Fuß über dem Meere, ist von Orangen- und Citronenhainen umgeben und gestattet einen herrlichen Ausblick auf das in die Ferne von den Bergen Korfikas begrenzte Mittelmeer. Die Bewohner von Grafie stehen im Geruche des Geizes. Eine Menge von Juden, die Tiberius aus Rom vertrieb, ließen sich dort nieder und überlebten das Judengemetzel in der Provence während des 6. Jahrhunderts; man schonte sie, weil sie sich nicht gleich ihren Stammesgenossen durch Verübung von Greueln verhasst gemacht hatten. Weil ihnen also Gnade, „gratia“, widerfuhr, nahm das Städtchen den Namen Grafie an. In der Nähe erhebt sich das Plateau Napoleon; Napoleon hielt dort auf seinem Zuge von der Insel Elba nach Paris an, um zu frühstücken. Jedenfalls ist jetzt die Zukunft des Städtchens als Zukunftsvort gesichert.

Auswanderung nach Brasilien.

Das Belgische Ministerium des Auswärtigen hat gegen die Auswanderung nach Brasilien einen Erlaß an die Gouverneure der Provinzen erlassen, welcher auch in Deutschland Interesse erregen dürfte. Der Erlaß lautet übersezt: Aus den in letzter Zeit mir zugekommenen Berichten geht hervor, daß alle südamerikanischen Staaten, Argentinien, Uruguay, Paraguay, Chili, Brasilien, u. in diesem Augenblicke keinerlei Aussicht für Europäische Auswanderer bieten. In den Laplata Staaten hauptsächlich wäre es sehr schwierig für den Arbeiter geworden, sich Arbeit zu verschaffen. In Chili ist die politische Lage für die Kolonisation wenig günstig. Was die Republik Uruguay anbetrifft, so scheint sie im Allgemeinen nicht für unsere ländlichen Arbeiter zu passen. Was Bra-

Martha. (Fortsetzung folgt.)

ber bedeutungsvolle Moment, wo die schwarze Wolke der Herren sich löste, um die Erfahrenen zum Tanze zu führen, — voraus engagieren war nicht Sitte in Pappelburg, — und die Eine, edle, schlante Gestalt, höher, bedeutender als alle übrigen — wen würdiger wählen? Gewiß Anna mit dem Silberkranz, oder die Gutbesitzerstochter mit der Tunka von rotem Fior und den Granatblüten im Haar. O nein, es ist Martha, das frische Mädchen in ihrem schlichten weißen Kleid, die nun so selig an seiner Hand dahinzieht, die mit ihm sich wiegt und wogt auf den Wellen der Töne, die er so sorgsam festhält am Ende, damit ihr dem Kinde, dem der Tanz noch so neu ist, nicht schwinde. Und wie lebendig und bedeutend war seine Unterhaltung, wie so ganz anders als die herkömmliche der längst bekannten männlichen Jugend der Stadt! Klauerte sie mit ihm, so wurde sie unwillig, wenn der Tanz wieder begann, tanzte sie, so wünschte sie, daß es kein Ende nehmen möge.